



Qualifikationsprofil

Masterstudienfach Kulturanthropologie

Anbietende Einheit	Departement Gesellschaftswissenschaften, Fachbereich Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie
Abschluss	MA in Kulturanthropologie
Umfang, Dauer, Beginn	65 KP Major, 35 Minor; 4 Semester (bei Vollzeit); Herbst- und Frühjahresester
Unterrichtssprache	Deutsch

Studienziele

Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse kulturanthropologischer Theorien, um kulturelle Phänomene, Deutungsmuster, Prozesse und Konflikte zu untersuchen und einzuordnen. Sie sind fähig, ethnographisch-qualitative Methoden der Feldforschung sowie historische, bild-, und objektanalytische Untersuchungswerkzeuge anzuwenden und ein grösseres Forschungsprojekt eigenständig durchzuführen.

Merkmale Studienangebot

Ausrichtung	Wissenschaftliche Forschungsausbildung
Studienrichtung(en)	Sozial- und Kulturanthropologie / Ethnologie
Vertiefungen	–
Studienmodell	<p>Die Studierenden wählen zwei voneinander unabhängige Studienfächer mit je 35 Kreditpunkten. In einem der beiden Fächer (Major) wird die Masterarbeit von 30 Kreditpunkten geschrieben. Weitere 20 Kreditpunkte werden im freien Wahlbereich erworben.</p> <p>Das Masterstudienfach gliedert sich in die Module: Theorien und Methodologien der Kulturanthropologie (6 KP); „Research Lab“ Kulturanthropologie (11 KP); Praktische Kulturanthropologie MA (5 KP); Masterprüfung (5 KP); Masterarbeit (30 KP, wenn Kulturanthropologie als Major).</p>
Besonderheiten	Die Forschungsschwerpunkte der Basler Kulturanthropologie umfassen die Felder Migration und transkulturelle Prozesse; Stadt, Raum, Urbanität; Anthropologie der Sinne, Medialität und ästhetische Praxis; visuelle Kultur und visuelle Anthropologie; materielle Kultur, Performativität und Musealität; historische Kulturanthropologie; Kulturtheorien und Kulturpolitik.

Berufsfelder

Tätigkeitsbereiche	Verlage und Medien; Ausstellungs- und Museumswesen; Behörden und Verwaltungen; NGOs, Verbände in den Bereichen Migration und Integration, Soziokultur, Chancengleichheit, interkulturelle Kommunikation und Zusammenarbeit, Umweltschutz; Privatwirtschaft; Marktforschung; Erwachsenenbildung; Archive und Bibliotheken
Weiterführende Studien	Doktorat

Lehre

Lehre / Lernen	Anwendungsorientiertes Lernen, exemplarisches Lernen, Exkursion, forschungsorientiertes Lernen, interaktives Lernen, Feldkurs, Literaturrecherche und -analyse, problemorientiertes Lernen, Praktikum, Projektarbeit, Selbststudium, theorieorientiertes Lernen
Prüfungen	Schriftliche und mündliche Prüfung, aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Seminararbeit, Masterarbeit, Masterprüfung

Kompetenzen

Allgemein Haltung / Kommunikation Arbeitsweise / Management	Studierende erwerben die Fähigkeit ... <ul style="list-style-type: none"> – eigenständig, differenziert, problemorientiert und kritisch zu denken und zu urteilen. – Strategien zur Bewältigung grosser Textmengen zu entwickeln, anzuwenden und kritisch mit wissenschaftlicher Forschungsliteratur zu arbeiten. – wissenschaftliche Schreibtechniken anzuwenden, Techniken und Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens zu kennen, kritisch zu reflektieren sowie angemessen anzuwenden. – eigenständig Recherchen durchzuführen, konzeptuelle Alternativen differenziert und begründet abzuwägen und komplexe Themen aufzuarbeiten. – sich in neue disziplinäre und methodische Zusammenhänge selbständig und rasch einzuarbeiten und Fragestellungen und Hypothesen unter Verwendung geeigneter Ansätze und Methoden zu bearbeiten. – im Team zu arbeiten, mit Differenzen umzugehen und eine Gruppe anzuleiten. – selbständig oder in Projektgruppen die eigene Arbeit durch Planung und Prioritätensetzung wirksam und fristgerecht zu diskutieren, strukturieren und gestalten. – ausgewählte laufende Forschungsvorhaben zu konzipieren, planen wie auch Fragen der Praxis und der Umsetzung zu kennen und beschreiben. – komplexe und systematische Zusammenhänge und Erkenntnisse darzulegen und sowohl vor einer wissenschaftlichen als auch für eine breitere Öffentlichkeit nachvollziehbar darzustellen und in Diskussionen zu vertreten.
Disziplinspezifisch Wissen / Verstehen Anwendung / Urteilen Interdisziplinarität	Studierende erwerben die Fähigkeit ... <ul style="list-style-type: none"> – relevante kulturanthropologische Felder, Konzepte, Methoden und Theorien vertieft zu kennen und detailliert zu beschreiben. – aktuelle kulturanthropologische Forschungsgebiete exemplarisch zu beschreiben. – aus Einzelerkenntnissen ein zusammenhängendes kulturanthropologisches Verständnis von Gesellschaften zu entwickeln. – empirische Forschungspraxis, Interpretation und theoretische Reflexion zu verbinden. – kulturelle Phänomene, Deutungsmuster und Konflikte in ihrer Geschichtlichkeit und Vielschichtigkeit zu untersuchen und einzuordnen. – historisch-archivalische Quellen, visuelle und audio-visuelle Medien und materielle Objekte zu analysieren. – gesellschaftliche Problemfelder zu erkennen und diese in kulturanthropologische Forschungsprojekte umzusetzen. – kulturanthropologische Forschungsmethoden auszuwählen, umzusetzen und zu reflektieren und theoretische Perspektiven anhand von empirischen Fallbeispielen zu konkretisieren. – inter- und transdisziplinär zu arbeiten. – ein eigenes Forschungsprojekt in gewählten unterschiedlichen Praxis- und Repräsentationsformen wie Text, Film, Ausstellungskonzept usw. zu planen und zu realisieren. – ihre Forschung in den Rahmen gesellschaftspolitischer Aushandlungsprozesse stellen und sich an diesen zu beteiligen. – die materielle Kultur, die Sachkulturforschung, die visuelle Kultur, die visuelle Anthropologie, die historisch- anthropologische Archiv- und Quellenarbeit, die Pop(ular)kultur, die Ausstellungs- und Museumsarbeit sowie die Migrations- und Stadtforschung exemplarisch zu überblicken.

Learning Outcomes

AbsolventInnen des Masterstudienfachs Kulturanthropologie ...

- können die theoretischen Fragestellungen, die Probleme und relevante historische Entwicklungen der Kulturanthropologie in vertiefter Weise diskutieren und im Rahmen ihrer Anwendung sowie bezüglich Kultur- und Gesellschaftstheorien, Methodenhorizonte und

Schlüsselbegriffe der Kulturanthropologie kritisch prüfen und reflektieren.

- sind in der Lage, ausgewählte kulturanthropologische Themen methodisch, methodologisch, konzeptionell und theoretisch in Bezug auf kulturelle Prozesse in verschiedenen Gesellschaften und Milieus in ihren historischen, regionalen, sozialen, gruppenspezifischen Ausprägungen vertieft zu verstehen, sachgerecht zu beschreiben sowie mit Peers und Experten differenziert zu diskutieren.
 - können Kultur als dynamischen Aushandlungsprozess und das scheinbar Selbstverständliche und Alltägliche auf die historische Bedingtheit hin zielführend analysieren und kritisch reflektieren.
 - beherrschen ethnographisch-qualitative Methoden der Feldforschung wie teilnehmende Beobachtung und Interviews sowie historische, bild-, und objektanalytische Untersuchungswerkzeuge und sind in der Lage, diese Kenntnisse zusammen mit theoretischen Konzepten bei der Durchführung eigener empirischer Forschungsprojekte korrekt anzuwenden und anhand von ethischen Fragen kritisch zu reflektieren.
 - können relevante Forschungsthemen identifizieren, Fragestellungen detailliert erarbeiten sowie ein methodisch passendes Vorgehen entwickeln und sind fähig dieses Wissen, im Rahmen eines Forschungsdesigns theoretisch und methodisch zu verknüpfen und problemadäquat einzusetzen.
 - sind in der Lage, ein kulturanthropologisch verortetes Forschungsvorhaben selbständig zu entwickeln, zeit- und sachgerecht sowie zielorientiert durchzuführen, das eigene Forschungsdesign kritisch zu reflektieren und die Forschungsergebnisse in adäquater Form sowohl für ein wissenschaftliches wie auch für ein breites Publikum zu präsentieren und transdisziplinär zu diskutieren.
 - verfügen über die Fähigkeit, ihr Fachwissen projektorientiert, in Kooperation mit ausser- und inneruniversitären Institutionen (z.B. Museen, Integrationsbüros, NGOs) hinsichtlich der Bearbeitung von praktischen gesellschaftlichen Fragestellungen in fundierter Weise einzubringen.
-